

ONKOTHER-H: Entwicklungsplattform für innovative onkologische Therapien am Beispiel des häufigsten menschlichen Krebses – Hautkrebs

Das Ziel des Verbundes ist es, eine translationale Entwicklungsplattform für neue Krebstherapien zu etablieren. Am Beispiel der Krebsentitäten kutanes Melanom und Plattenepithelkarzinom der Haut werden daher translational neue chemische und pharmakologisch relevante Moleküle (*small molecules*) und die innovative Behandlung mit kaltem Atmosphärendruckplasma (KAP) sowie deren Kombination von der Zellkultur bis

in die *in vivo* Situation hinein evaluiert. Diese in Mecklenburg-Vorpommern auf weltweit führendem Niveau entwickelte Kombinations-Behandlung soll eine ideale Ergänzung in die

Klinik bringen, um in Kombination mit den gerade etablierten Immuntherapien eine weitere Sprunginnovation in der erfolgreichen Krebsbehandlung zu bilden.

Im Verbund ONKOTHER-H arbeiten interdisziplinär und transinstitutionell sechs Projektpartner bestehend aus acht Arbeitsgruppen aus den zwei Universitäten und eine außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern zusammen: die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie (Prof. Dr. Steffen Emmert), das Institut für Pharmakologie und Toxikologie (Prof. Dr. Burkhard Hinz) und der Arbeitsbereich Zellbiologie (Prof. Dr. Barbara Nebe), das Rudolf-Zenker-Institut für Experimentelle Chirurgie (Prof. Dr. Brigitte Vollmar) der Universitätsmedizin Rostock, das Institut für Chemie der Universität Rostock (Prof. Dr. Peter Langer), die Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie / Plastische Operationen der Universitätsmedizin Greifswald (Prof. Dr. Dr. Hans-Robert Metelmann) sowie das Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (Dr. Sander Bekeschus) in Greifswald. Da die Etablierung von Therapieinnovationen in der Onkologie durch Anwendungsstudien am Patienten auch ethische wie wissenschaftstheoretische Fragen aufwirft, werden diese von Dr. Christian Suhm (Universität Greifswald) flankierend begleitet.



Veranstaltungsort

Hochschule für Musik und Theater Rostock
Beim St.-Katharinenstift 8
18055 Rostock

Kontakt

Dr. Tobias Fischer, M.A.
Projektmanager ONKOTHER-H
Universitätsmedizin Rostock
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Strempelstraße 13
18057 Rostock
Telefon: +49 - (0)381-494 9797
tobias.fischer@med.uni-rostock.de

Förderung

Das Verbundprojekt ONKOTHER-H wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Qualifikationsprogrammes „Förderung von Nachwuchswissenschaftlern in exzellenten Forschungsverbänden – Exzellenzforschungsprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern“ gefördert.

Wir danken der *Hochschule für Musik und Theater Rostock* für die organisatorische Unterstützung der Veranstaltung.



www.onkoother-h.med.uni-rostock.de/



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Forschungsverbund

ONKOTHER-H

Statusseminar

2020

Donnerstag, 13.02.2020

10:00 – 17:00 Uhr

Hochschule für Musik und
Theater Rostock



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Programm

Offizieller Teil des Statusseminars

ab 9:00 Uhr: Empfang & Anmeldung

Eröffnung

- 10:00 Begrüßung und Gesamtüberblick**
St. Emmert
- 10:20 Grußwort des Wiss. Beirats**
B. J. Krause

Projektvorstellung

- 10:30 Neue Konfiguration von Plasmaquellen sowie Analyse neuartiger tumorsuppressiver Substanzen hinsichtlich Immunogenität des Zelltodes**
S. K. Sagwal (TP6)
- 10:50 Synthese und Charakterisierung von *small molecules***
A. Frey (TP4)
- 11:10 DNA Toxizität und Reparatur**
M. Schäfer & M.L. Semmler (TP1)
- 11:30 Kaffeepause**
- 11:50 Präklinische pharmakologische (TP2a) und zellbiologische (TP2b) Testung von *small molecules* und kaltem Atmosphärendruckplasma (KAP)**
F. Wendt / A.-Ch. Waldner (TP2)

12:30 *In vivo* Charakterisierung der anti-tumorigenen Effizienz mittels bildgebender, molekularbiologischer und biochemischer Verfahren
M. Kordt (TP3)

12:50 Gemeinsames Mittagessen

13:30 Konzipierung und Einleitung klinischer Studien zur Behandlung von Hauttumoren mit kaltem physikalischem Plasma – Wirksamkeit (TP5a) und Sicherheit (TP5b)
J. Berner / E. Kwiatek (TP5)

Querschnittsbereich, Graduiertenförderung & Wissenschaftlicher Beirat

- 14:10 Querschnittsziele**
T. Fischer
- 14:20 Stand der Graduiertenförderung**
T. Fischer
- 14:35 Statement des Wiss. Beirates**
Mitglieder des Wiss. Beirates
- 14:45 Abschlussdiskussion**
St. Emmert

Interner Teil des Statusseminars

- 15:00 Kaffeepause**
- 15:30 Workshop auf Verbund- und Arbeitsebene**
- 17:00 Veranstaltungsende**

Eingeladene Gäste

Wissenschaftlicher Beirat

Herr Prof. Dr.-Ing. P. Awakowicz, Lehrstuhl Allgemeine Elektrotechnik und Plasmatechnik, Ruhr Universität Bochum

Herr Prof. Dr. Ch. Junghanß, Direktor der Klinik III - Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Universitätsmedizin Rostock

Herr Prof. Dr. H. Kersten, Experimentelle und Angewandte Physik, Universität Kiel

Herr Prof. Dr. B. J. Krause, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin und Prodekan für Haushalt, Planung und Struktur (stellvertretender Dekan) an der Universitätsmedizin Rostock

Herr Prof. Dr. Dr.-Ing. J. Lademann, Leiter Center of Experimental and Applied Cutaneous Physiology (CCP) Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Frau Prof. Dr. B. Wollenberg, Direktorin der Klinik und Poliklinik für HNO des Klinikums rechts der Isar / Lehrstuhl für HNO der TU München (TUM)

Projektträger und Förderer

Frau N. Peters, Frau U. Schmidt, Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS), Rostock

Herr F. Neudörfer, Projektträger Jülich, Rostock

Frau U. Syring, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin